!!BLUTSPENDEAUFRUF!!

!!!ACHTUNG!!!

Unsere Mutter, Katharina Schanung geb. Ammerer aus Sankt Veit im Pongau ist im Oktober letzten Jahres im Krankenhaus mit der Diagnose Blutkrebs (Leukämie) konfrontiert worden, welches eine bösartige Krankheit ist.

Eine Heilung ist deshalb nur mit einem passenden Spender möglich. Leider konnten bis dato keine Spender ausfindig gemacht werden welche als geeignete Spender in Frage kommen.

Es kann aber sein, das genau Sie zum Lebensretter werden können, wenn auch Sie Blut spenden!

Unsere Bitte ist es jetzt, Sie zu bitten, sich über Ihren Hausarzt eine kleine Blutprobe abnehmen zu lassen. Dies funktioniert ganz einfach wie folgt:

1. **Senden Sie uns eine Retourmail mit Name und Adresse an: wolfgang.schanung@gmx.at**
2. **Sie bekommen dann umgehend von der Knochenmarkspendezentrale Wien einen Brief zugesendet für Ihren Hausarzt, welchen Sie nur kurz damit aufsuchen brauchen und dieser Ihnen dann eine solche Blutprobe abnehmen wird (kostenfrei)**
3. **Ihr Hausarzt wird dann diese Probe an die Knochenmarkspendezentrale nach Wien weiterleiten und diese wird dann untersucht.**

Die Blutgruppe spielt dabei keine Rolle, da hierbei die weißen Blutkörperchen passen müssen.Wir danken Ihnen jetzt schon herzlichst für die Blutprobe.

Danke!

....der Sinnn des Lebens ist es, anderen Menschen zu helfen....

Senden Sie dieses Mail an alle Menschen die Sie kennen.

Danke!

INFORMATION FALLS SIE ALS GEEIGNETER SPENDER ERMITTELT WÜRDEN:

In den letzten Jahren wurde ein neues Verfahren als Alternative zur Knochenmarkspende, die BLUTSTAMMZELLSPENDE entwickelt. Für diese Form der Zellgewinnung ist keine Vollnarkose mehr nötig, auch der Blutverlust für den Spender ist wesentlich geringer. Nach der ersten Injektion wird der Spender an ein bis zwei aufeinanderfolgenden Tagen durch Stich in zwei periphere Venen für jeweils etwa vier Stunden an einen sogenannten Zellseparator angeschlossen. Durch Zentrifugation werden Stammzellen aus dem peripheren Blut gewonnen; der Blutverlust für den Spender beträgt jeweils etwa 100ml. Ein stationärer Aufenthalt ist nicht vorgesehen. Selbstverständlich steht es dem Spender frei, bei einer konkreten Anfrage diese Form der Spende zu bevorzugen bzw. abzulehnen.

Je mehr Menschen bereit sind, ihre Gewebemerkmale unter diesen Voraussetzungen bestimmen zu lassen, desto größer ist für den betroffenen, **dem Tod geweihten Patienten**, die Chance, durch eine Knochenmarktransplantation vor derem Schicksal bewahrt zu werden.